

NACHHALTIG BAUEN

Mit CSC-zertifiziertem Zement, Beton
sowie Zuschlagstoffen

HEIDELBERGCEMENT

→
Das HeidelbergCement
Technology Center in
Leimen. Das Büro- und
Laborgebäude wurde
für seine nachhaltige
Bauweise vom DGNB
mit Gold zertifiziert.



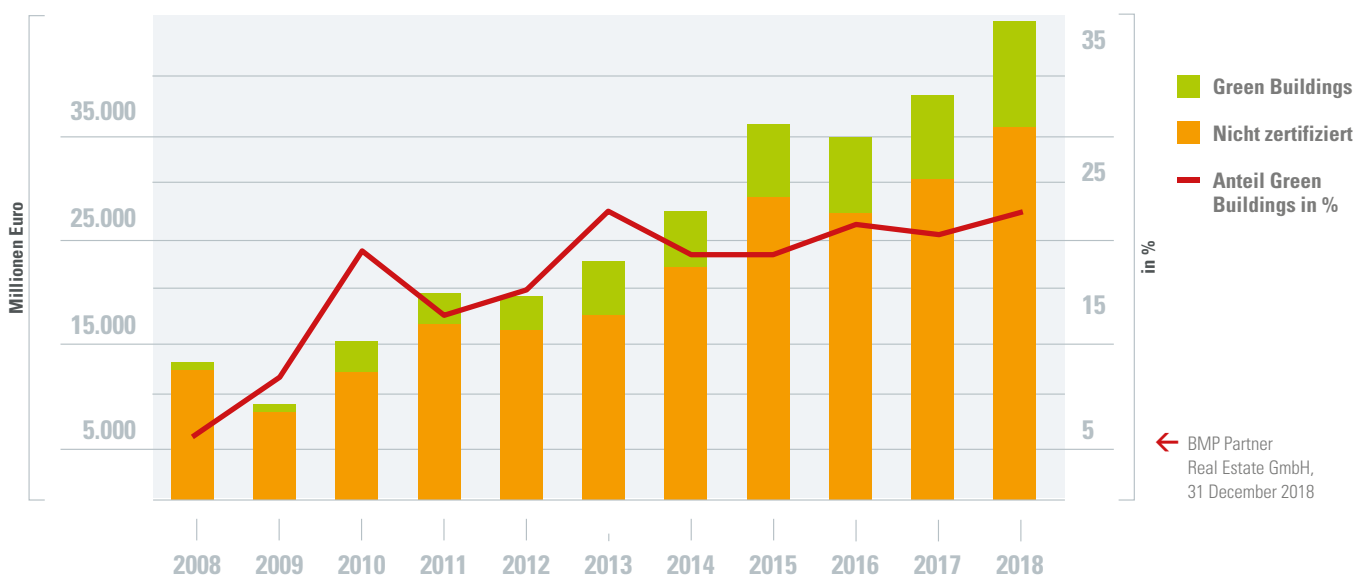
GESUNDES WOHNEN UND ARBEITEN DURCH NACHHALTIGES BAUEN

Nachhaltiges Bauen gewinnt durch die städtebauliche Notwendigkeit im Hinblick auf Umwelt- und Naturschutz immer mehr an Bedeutung und Dynamik. Die Investments in zertifizierte „Green Buildings“ steigen unvermindert an.

Nach einer Studie der BNP Paribas Real Estate Bank hat das Transaktionsvolumen bei Single Deals für Green Buildings in 2018 mit 10,1 Mrd. Euro ein neues Rekordniveau erreicht. Mit einem Umsatzanteil von 94% stellen Bürogebäude weiterhin die mit Abstand wichtigste Assetklasse dar.

Die Errichtung von nachhaltigen Gebäuden soll Emissionen reduzieren und weniger Ressourcen verbrauchen. Nachhaltige Gebäude sind darüber hinaus wesentlich werthaltiger bei geringeren Betriebs- und Unterhaltskosten. Zudem stellen sie einen erheblichen Imagegewinn für Großunternehmen und internationale Konzerne dar, auch die Chancen für langfristige Nachvermietungen steigen. Schlussendlich bedeutet das: Der Wert „grüner Immobilien“ steigt.

Investmentmarkt (Einzeldeals) und Anteil Green Buildings



Für Architekten und Planer ergeben sich mit CSC-zertifizierten Zement- und Betonprodukten erhebliche Potenziale bei Erstellung, Betrieb, Um- und Rückbau von Gebäuden – insbesondere hinsichtlich des DGNB-Zertifizierungssystems.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTE RESSOURCENNUTZUNG BEI HEIDELBERGCEMENT

Das Concrete Sustainability Council gibt mit der weltweiten Einführung des CSC-Zertifizierungssystems Aufschluss darüber, inwieweit Unternehmen im Bereich Beton, Zement und Gesteinskörnung ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich arbeiten. Die CSC-Zertifizierung wurde bereits vom DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) für die Bewertung nachhaltiger Gebäude anerkannt.

MIT CSC-ZERTIFIZIERTEN LIEFERANTEN HÖHERE DGNB-BEWERTUNG ERREICHEN

Der wichtigste und am weitesten verbreitete Standard für nachhaltiges Bauen in Deutschland ist die Zertifizierung nach dem System des DGNB – in den Stufen von Bronze bis Platin. Nach der neuesten Version des DGNB-Zertifizierungssystems spielt dabei die Rohstoffgewinnung und Verarbeitung der verwendeten Bauprodukte eine gewichtige Rolle. Mit CSC-zertifizierten Zement- und Betonprodukten bzw. Lieferanten kann künftig ein höherer Gesamterfüllungsgrad bei der DGNB-Bewertung und damit ein gesteigerter (Image-)Wert des Gebäudes erreicht werden.

CSC-WERTSCHÖPFUNGSKETTE: HEIDELBERGCEMENT, HEIDELBERGER BETON UND HEIDELBERGER SAND UND KIES IN SILBER UND GOLD AUSGEZEICHNET

Seit April 2018 haben alle deutschen Zementwerke der Heidelberg-Cement AG eine CSC-Zertifizierung in der Kategorie „Silber“ erhalten – eine Bestätigung für unsere nachhaltig und wirtschaftlich verantwortungsvoll gemanagte Zementproduktion, die auch unsere gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Dank der CSC Zertifizierung der Lieferkette erhielt ein Betonwerk von Heidelberger Beton die Zertifizierung „Silber“. 11 Betonwerke konnten das in Deutschland erstmals vergebene CSC Zertifizierungsniveau „Gold“ erreichen.

Vervollständigt wird die CSC-Wertschöpfungskette von der Heidelberger Sand und Kies. Mit durchschnittlich 96% erzielten 13 ihrer Werke das bisher beste Ergebnis für die CSC-Zertifizierung im Zuschlagstoffbereich weltweit und folglich „Gold“. Das Siegel bescheinigt dem Unternehmen somit ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll gemanagte Rohstoffproduktion.



Nachhaltiges Bauen berücksichtigt auch Wohlbefinden und Gesundheit (Innenraumklima) der Gebäudebewohner und sorgt für geringere Betriebskosten (z. B. Energie, Wasser).



WWW.HEIDELBERGCEMENT.DE

HEIDELBERGCEMENT

WELCHE KATEGORIEN UND KRITERIEN UMFASST DAS CSC-ZERTIFIZIERUNGSSYSTEM?



HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
Telefon 06221 481-0
E-Mail marketing@heidelbergcement.com



Grundvoraussetzungen

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| G1 Einhaltung geltender Gesetze | G4 Umwelt- und Sozialverträglichkeit |
| G2 Menschenrechte | G5 Nachvollziehbare Materialherkunft |
| G3 Rechte indigener Völker | |



Management

- M1 Nachhaltige Einkaufspolitik
- M2 Umweltmanagement
- M3 Qualitätsmanagement
- M4 Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
- M5 Benchmark / Nachhaltigkeitsbericht



Umwelt

- U1 Ökologische Produktinformationen
- U2 Landnutzung
- U3 Energieverbrauch
- U4 Luftqualität
- U5 Wasserverbrauch
- U6 Biodiversität
- U7 Sekundäre Materialien
- U8 Transport
- U9 Sekundäre Brennstoffe

www.heidelbergcement.de

Eine Zertifizierung gemäß CSC erfordert die Einhaltung verschiedener Grundvoraussetzungen und erfolgt anhand verschiedener Kriterien innerhalb der vier Nachhaltigkeitskategorien: Management, Ökologie, Ökonomie und soziale Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Zertifizierung umfasst Betonwerke und deren Lieferkette.

Neben den Grundvoraussetzungen für eine Zertifizierung untergliedern sich die fünf Kategorien in 24 Kriterien.



Soziales

- S1 Lokales Gemeinwesen
- S2 Produktinformation
- S3 Gesundheit und Sicherheit
- S4 Arbeitsbedingungen



Ökonomie

- Ö1 Lokale Wirtschaft
- Ö2 Ethische Geschäftspraktiken
- Ö3 Innovation
- Ö4 Feedbackverfahren



Produktkette

- | | |
|-----------|--------------------|
| P1 Zement | P2 Gesteinskörnung |
|-----------|--------------------|

Alle Fotos: HeidelbergCement AG / Steffen Fuchs